



Müll: GVO wirft Verwaltung Untätigkeit vor

Schwarzwälder Bote, 31.01.2012

Mit Geduld am Ende / Aktionen angekündigt

Von Uwe Klausner

Villingen-Schwenningen. Dreckige Innenstädte, wucherndes Unkraut, marode Straßen und Wege – wenig einladend präsentiert sich VS seinen Bürgern, Unternehmern, Gästen und Kunden an zahlreichen Stellen.

Die Stadtverwaltung mit OB Rupert Kubon an der Spitze reagiert nicht. Diese deutliche Kritik äußerte gestern der Gewerbeverband Oberzentrum (GVO) und kündigte eigene Aktionen an.

Der GVO ist mit der Geduld am Ende. Über ein Jahr lang habe es immer wieder Gespräche mit Kubon und Mitarbeitern der Verwaltung sowie auch mit Fraktionsvorsitzenden gegeben – ohne Ergebnis. »Jetzt ist das Maß voll«, verweist Präsident Gerhard Waldmann auf den beschämenden Zustand, über den er sich täglich ärgere.

Für den GVO sei es nicht erste Aufgabe, sich um die Sauberkeit in den Städten und ordentliche Straßen zu kümmern. Gleichwohl könne der Verband nicht untätig zusehen, wie die Verwaltung das Thema Standortmarketing vernachlässige, verdeutlicht Christoph Hess. Sein Beispiel: Während des Weihnachtsmarktes in Villingen hätten ihn Bürger auf eine Spur des Mülls vom Bahnhof bis in die Stadt aufmerksam gemacht.

»Es passiert gar nix. Es ist ein Trauerspiel«, kritisiert Alexander Baum, der das erbärmliche Bild in der Schwenninger Innenstadt beklagt. Ihm gegenüber habe der OB zuge-

geben, dass dort seit 2008 gar nichts mehr gemacht worden sei. Doch mit kleinen Schritten, die viel ausmachen, hätte die Situation verbessert werden können. »Es ist kein Wille, kein Interesse da«, meinte Baum.

Auch in Villingen sei es fünf vor zwölf, ergänzte Alexander Natzschke. »Hier findet auch eine Verkräutung und Vermüllung statt«, meinte er und verwies auf derzeit stillgelegte Brunnen, in denen Abfall bis zu vier Tage liege.

Freilich sei der GVO weiter gesprächsbereit. Zuletzt sei der Verband von der Stadt gebeten worden, eine Liste mit Schwachstellen von VS zu erstellen. Eigentlich müsse solch ein Dossier längst vorliegen, wundern sich die GVO-Verantwortlichen, die jetzt in mehreren Schritten selbst handeln.

Erster Schritt: Verbunden mit einem Foto-Wettbewerb will der GVO die Missstände dokumentieren. Bürger und Arbeitnehmer ruft der Verband dazu auf, Beispiele von dreckigsten Ecken und größten Schlaglöchern abzulichten. Einsendeschluss ist der 30. April. Unter allen Einsendern werden Preise verlost.

Damit nicht genug. »Wir wollen selber aktiv werden«, sagt Christoph Hess. Wie? Zusammen mit der Stadt, Vereinen, engagierten Bürgern soll eine Straße in VS saniert und eine Aktion saubere Innenstadt auf die Beine gestellt werden. Und alles unter dem Motto »VS putzt sich heraus – mit Ihrer Hilfe und Ihren Fotos.«

WEITERE INFORMATIONEN:

► Internet: www.gvo-vs.de



Müll in der Innenstadt: Keine gute Visitenkarte gibt beispielsweise die Unterführung im Schwenninger Bahnhof ab. Foto: Klausner